

---

# ERASMUS- Study abroad

## Erfahrungsbericht aus meinem Auslandssemester in Halmstad, Schweden (Högskolan i Halmstad)

Sommersemester 2019 (Jan'19 - Jun'19)

---

### 1. Vorbereitung

Man erweist sich selbst einen Gefallen, wenn man sich am Leitfaden der FK10 von Anfang an orientiert – er zeigt alle Termine mit Deadlines etc. auf. Ich will garnicht so viel auf die administrativen Dinge eingehen. Gesagt sei allerdings, dass das International Office immer auf Fragen geantwortet und bei Problemen geholfen hat. Gerade bei meiner Vorbereitung gab es meinerseits immer wieder Fragen hinsichtlich Themen wie Fächerwahl und Dokumentabgabe. Fragen per Mail oder Telefon wurden immer sehr schnell und freundlich bearbeitet und beantwortet und auch vor Ort im International Office konnte man die Verantwortlichen sehr gut erreichen (ein spezieller Dank gilt hier Frau Morandi und Fried).

Bei der Anmeldung für ein Auslandssemester in Schweden solltet ihr auch beachten, dass aufgrund des (für uns) vorgeschobenen Semesterbeginns auch die Deadlines für die Registrierung an der Hochschule früher enden. Dies führte zu ein paar Komplikationen bei mir – deshalb immer mal wieder im International Office nach dem aktuellen Stand nachfragen.

Ein paar Wochen nach der abgeschlossenen Registrierung erhält man Mails der Halmstad University und der Student Union, welche für die Unterkünfte zuständig ist. Da man garantiert eine Unterkunft bekam, konnte man wesentlich entspannter während der Planungsphase sein (ich habe meine Unterkunft erst im Dezember ausgesucht).

Um einen Platz im Studentenheim zu bekommen muss man lediglich den Anweisungen in den Mails aufmerksam folgen. Wenn ihr Schwierigkeiten haben solltet einfach nicht zögern und eine Mail nach Schweden schreiben. Alle Mitarbeiter der Service- Stellen der Högskolan und der Student Union sind sehr hilfsbereit. Man ratet die vorhandenen

---

Unterkünfte individuell und im Regelfall erhält man auch die Unterkunft, die einem selber am meisten zusagt.

Wer ein Auto zur Verfügung hat, sollte es auch zur Anreise benutzen. Nicht zuletzt kann man damit auch ein paar schöne Reisen innerhalb von Schweden oder nach Norwegen unternehmen und ist deutlich flexibler. Ich selber bin aber per Flugzeug und Zug angereist und kann dies auch sehr empfehlen. Der Flug von München bis nach Kopenhagen dauert knapp 1 1/2 Stunden und vom Kopenhagener Flughafen aus fuhr direkt der Zug nach Halmstad (dauert ca. 2 Stunden). Als Airline sollte man auf jeden Fall bei Scandinavian Airlines nachsehen und die Jugendtickets ausnutzen (U25 Jahre). Ich habe bei meinem Hinflug Lufthansa gewählt und im Nachhinein gemerkt das nur mein Hinflug genauso teuer war wie ein Hin- und Rückflug mit SAS. Insgesamt kostete mich die Anreise mit 1 Koffern und Handgepäck dann ca. 130€ (Flug 100,00 € + Zugfahrt 30,00 €).

Außerdem ist es wichtig, dass ihr eine Kreditkarte habt! Die Schweden bezahlen nahezu ausschließlich damit. Die Karte spart auch viel Zeit beim Einkaufen. Bei vielen Banken ist die Ausstellung einer Kreditkarte kostenlos für Studenten, also nutzt dieses Angebot und informiert euch im Vorfeld. Somit ist das Bezahlen und Abheben in Schweden kostenlos und erleichtert den täglichen Alltag.

Ich habe mir im Nachhinein von Deutschland noch per Post (viele verschiedene Anbieter wie z.B. DHL bieten sowas an) einen Karton mit weiteren Sachen schicken lassen. Checkt hier einfach mal im Vorfeld die Kosten und vergleicht die Preise. Ich konnte dann einfach den Karton (4 Tage nach Abholung in Deutschland) hier in Halmstad abholen.

## **2. Ankunft**

Die Student Union hier in Schweden bereitet einen sehr gut auf den Auslandsaufenthalt vor und man muss sich fast „kaum“ um etwas kümmern. Man nennt einfach sein geplantes Anreisedatum und den Zeitraum der Ankunft und die Mitarbeiter hier vor Ort kümmern sich darum, dass man sogar persönlich abgeholt und zur Unterkunft gebracht (Abholservice der Student Union). Von dem Mitarbeiter des Abholservice

---

(meistens auch ein Mitarbeiter des HSK) bekommt man dann direkt seine Schlüssel für das Zimmer. Vom Hausmeister solltet ihr möglichst bald einen „kitchen basket“ anfordern (meistens steht dieser bereits im Zimmer), darin ist das nötigste Küchen-Equipment enthalten.

Außerdem gebe ich euch den Rat, sobald wie möglich ein Fahrrad nach Ankunft zu kaufen. Ihr solltet zuschlagen, bevor alle preiswerten verkauft sind. Ihr werdet es häufig brauchen. Die günstigste Möglichkeit ist, eines von bereits abgereisten Studenten zu kaufen (Verkauf wird meist durch Studenten geregelt, welche nicht nur ein Semester bleiben). Ihr habt dann meist die Möglichkeit das Rad selbst zu testen. Hier liegen die Preise bei 200 - 400 SEK. Die teurere Möglichkeit wäre, das Rad direkt in einem Fahrradgeschäft zu kaufen. Aber Achtung!!! Seid beim Kauf vorsichtig und fragt ob ihr das Rad testen könnt, weil die Geschäfte oft schon heruntergekommene, kaputte Gebrauchträder verkaufen und damit Profit machen wollen. Eine gute und seriöse Adresse ist der Laden Rima (direkt auf dem Weg zur Uni zu finden).

Alle Studenten sind ständig in Fahrradkolonnen unterwegs und man erreicht jeden Ort in Halmstad zügig damit. Im Sommer kann man auch den nahegelegenen Naturpark oder den Strand damit besuchen. Stellt sicher, ein dickeres Schloss zu kaufen (im Supermarkt oder im Rädergeschäft zu finden) und euer Rad mit Lichtern, Klingel und Katzenaugen auszustatten (polizeiliche Vorschrift! kann zu Strafen kommen, falls ihr aufgehalten werdet).

### **3. Unterkünfte**

Bei der Anmeldung entscheidet man sich, wo man gerne Wohnen würde. Ihr habt die Wahl zwischen Krusbäret und Hertig Knut.

#### **Hertig Knut**

Das Studentenwohnheim ist ca. 3 Minuten von der Universität entfernt. Wer mit anderen Studenten wie in einer Familie zusammenleben will und eher ruhige, gemütliche Abende zur Party bevorzugt kann sich hier wohl fühlen. Ihr habt meist zu dritt eine kleine Wohnung mit mehreren Betten in einem Raum, einer Dusche/Klo, Küche und so etwas wie ein Mini-Wohnzimmer. Unten gibt es dann noch einen relativ großen

---

Gemeinschaftsraum. (Informationen aus Erzählungen eines Freundes der dort gewohnt hat. Solltet Ihr wirklich Interesse daran haben, informiert euch nochmal über die Student Union)

### **Krusbäret**

Das Krusbäret ist ein neuerdings dreiteiliger Gebäudekomplex, etwa 5 Minuten von der Universität entfernt (mit dem Rad). Gebäude A und E sind den Studenten vorbehalten (primär Erasmus- und International Students) während das im Dezember 2017 fertig gestellte C Gebäude auch Nicht-Studenten enthält, die allerdings meist im Studenten-Alter sind. Nahezu alle Studenten unseres Erasmus-Semesters waren im E-Gebäude untergebracht. Hier findet das Studentenleben statt: 2 bis 3 Mal die Woche ist hier Party angesagt, Mittwoch, Freitag und Samstag. Die Pre-Partys gehen bis 23 Uhr, dann geht ihr weiter in die Clubs der Stadt (zumeist mit dem Fahrrad). Das bedeutet nicht, dass gemütliches Zusammenleben und kochen unmöglich wird – ganz im Gegenteil. Ihr lernt sehr viele Leute kennen und werdet oft Dinge unternehmen. Die Räume im Krusbäret sind ziemlich gut schallisoliert, also keine Sorge wegen der lauten Partys. Wenn ihr Action wollt dann wohnt im Krusbäret wie ich es auch getan habe.

Wenn irgendwas Aufregendes passiert, passiert es ganz bestimmt im Krusbäret. In dieses Studentenheim sind auch immer alle Personen von den anderen Wohnheimen gekommen, wieso also nicht gleich hier hin?

### **4. Nollningen**

Während eurer Anmeldephase an der Halmstad University werdet ihr bereits über „Nollningen“ informiert. Es handelt sich dabei um ein traditionelles, Kennenlernen der neuen Studenten (sowohl Internationals als auch schwedische Studenten). Es findet vor Semesterbeginn statt, das heißt ihr solltet das bei der Planung eurer Anreise bedenken. Verbringt ihr wie ich auch das Sommersemester in Schweden, so findet das „Nollningen“ erst in der ersten Uniwoche statt, im Wintersemester soweit ich informiert bin zuvor bereits (Also: Miteinplanen!!). Internationale und Erasmus-Studenten bilden ein Team sowie jeder schwedische Studiengang ein weiteres. Eure Gruppen werden von komplett irre verkleideten Studenten in Overalls und mit Sonnenbrillen geleitet.



---

Ich will euch eigentlich gar nicht mehr verraten, denn ihr sollt diese einmalige Erfahrung selbst machen. Trotzdem will ich euch die Teilnahme wirklich ans Herz legen. Es hat wirklich Spaß gemacht und man konnte erste Kontakte zu den anderen Studenten knüpfen und sie sprichwörtlich spielerisch kennenlernen. Es war eine der besten Erlebnisse aus meinem Auslandssemester.

## **5. Bedingungen an der Partnerhochschule**

Die Universität hat einen sehr modernen, riesigen Campus zu bieten und kann auch am Wochenende betreten werden mit eurer Student Card. Insbesondere die Bibliothek ist sehr gut für Gruppenarbeit geeignet (Sonntags aber geschlossen!!). Die Organisation von verschiedensten Dingen geht sehr schnell, allerdings muss man sich mit der Online-Plattform, über die man Infos, Noten und die Folien bekommt etwas herumplagen. Die Student Union allerdings, die sich immer um einen kümmert möchte ich hier nochmals positiv erwähnen.



*(Campus Högskolan i Halmstad)*

---

Das Semester wird in Schweden in zwei Hälften unterteilt, sodass man je nach Wahl zwei Fächer pro Halbsemester hat. Ausnahme ist, wenn man etwa Schwedisch als Fach gewählt hat, denn das hat man das ganze halbe Jahr, nur weniger Wochenstunden dafür.

Ich besuchte die Kurse Business Culture I, Schwedisch, Projektmanagement und Scandinavian History. Größtenteils findet man hier in Halmstad vorrangig Marketing-Kurse (aber auch Studenten aus anderen Schwerpunkten finden Fächer)

Ich will kurz auf die verschiedenen Fächer eingehen.

Das Fach Schwedisch macht Spaß und der Dozent ist wie der, den sich jeder Student wünschen kann. Ich hatte es immer einmal in der Woche (3 Stunden am Stück) und die Zeit der Vorlesungen ist wie im Flug vergangen. Es wird viel Wert auf die Konversation in Schwedisch und die Interaktion (kein reiner Monolog) gelegt und jede Stunde hat großen Spaß gemacht. Am Ende des Semester folgt eine mündliche (Gespräch in Kleingruppen) und eine schriftliche Prüfung statt. Hierfür wird man in den Vorlesungen super vorbereitet, aber man sollte auf jeden Fall auch während des Semester die „Homeworks“ machen und Vokabeln wiederholen.

Das Fach Business Culture I hat meiner Meinung nach ein cooles Themengebiet, allerdings wurde der Kurs durch die Lehrkraft recht langweilig gestaltet. Das heißt, dass die Vorlesungen in einer Art Monolog des Dozenten sind und man ihm eigentlich nur zusieht, wie er die Folien vorliest. Die Credits des Faches setzen sich aus 2 Gruppenarbeiten und einer schriftlichen Prüfung am Schluss zusammen. Aber macht euch hier keine Sorgen. Das Fach ist auf jeden Fall machbar! Die wahre Herausforderung des Kurses bestand meiner Meinung nach darin, für die Gruppenarbeiten die richtigen Gruppenmitglieder zu finden, da jeder aus der Gruppe die gleiche Note bekommt. Hat man ein Team, von dem die Hälfte nicht arbeiten will, weil die Note vielleicht sogar egal ist hat man Pech gehabt.

Das Fach Scandinavian History ist ein kleiner Geheimtipp meinerseits. Man lernt vieles über die skandinavischen Länder (über die Jahre 1500 bis

---

jetzt) und hat immer wieder Exkursionen, welche größtenteils von der Uni bezahlt werden. Man besucht Ziele und Orte, die man vielleicht sonst als normaler Tourist nicht unbedingt besuchen würde und das völlig kostenlos - was will man also mehr! Auch die Erreichung der Credits war unter dem Strich sehr einfach. Man muss über das ganze Semester verteilt 3 Assignments schreiben (zumeist 4-6 Seiten) und hat pro Assignment 2 Wochen Zeit zum Schreiben. Die Vorlesungen und das vom Dozent empfohlene Buch waren hier eine super Hilfestellung. Wer also das Fach als Wahlfach belegen will, nur zu!! Sehr zu empfehlen!

Das letzte Fach im Bunde ist Project Management I. Ich selber habe in München den Schwerpunkt Projektmanagement gewählt und wusste nicht was auf mich zukommen wird. Aber was ich nach diesem Semester sagen kann, mir macht der Schwerpunkt Spaß. Ein Mit-Grund dafür ist auf jeden fall auch das hier belegte Fach. 3 Dozenten teilen sich die Vorlesungen und somit ist auch Abwechslung garantiert. Das komplette Fach ist auf eine große Gruppenarbeit ausgerichtet und man arbeitet teilweise sogar während der Vorlesungen daran. Neben dem Besuchen der Vorlesungen trifft man sich ca. 1 mal pro Woche mit der Projektgruppe, um die Projektarbeit ohne große Zeitprobleme zu schaffen. Eine schriftliche Prüfung am Ende des Semesters komplettiert das Fach. Aber auch das ist meiner Meinung nach machbar.

Vielleicht noch ein Tipp, den ich immer wieder von mehreren Studenten mitbekommen habe: Das Fach Financial Markets soll ziemlich schwer sein und viele Studenten haben das Fach deshalb gewechselt. Auch ich habe anfangs geplant dieses Fach zu belegen, aber dies zum Glück (im Nachhinein) nicht gemacht. Was will ich damit sagen? Auch wenn Ihr mit einem gewählten Fach nicht zufrieden seid, ihr habt immer noch die Möglichkeit das Fach vor Ort nahezu reibungslos zu wechseln.

Mir hat mein Semester sehr gut gefallen – für mich waren nicht Noten oder Kursqualität ausschlaggebend, sondern vielmehr die Menschen, die man kennenlernt und die Erfahrungen, die man sammelt.

---

## 6. Freizeitgestaltung

Halmstad ist auf jeden Fall nicht der Nabel der Welt, aber bietet auf jeden Fall viele Möglichkeiten, eure Freizeit zu gestalten.

Da ich ja mitten in den Wintermonaten angekommen bin, war ich anfangs etwas skeptisch, was man hier bei Wind und Wetter machen könnte. Aber vor allem die Halmstad Arena (5 min mit dem Rad vom Krusbäret) ist eine gute Anlaufstelle. Für mich als Sportbegeisterten war das ein kleines Paradies. Eishockeyspiele (zu meist von vielen Studenten besucht), Schlittschuhlaufen und Besuche des angrenzenden Schwimmbades standen auf dem wöchentlichen Plan. Wer auch wie ich keinen Platz für Schlittschuhe im Koffer hatte, kann diese problemlos vor Ort ausleihen. Auch der Besuch des an den Unicampus anschließenden Fitnessstudios stellt eine gelungene Abwechslung dar. Hierfür zahlt man nach einer Probewoche 19,99€ pro Monat (großer Vorteil des Fitnessstudios: die Benutzung der Sauna ist in der monatlichen Gebühr beinhaltet). Wer sich also sicher ist, dass ein Fitnessstudioabonnement in Frage kommt, sollte dieses sofort zu Beginn des Semesters abschließen, weil die Preise später variieren könnten.

Sobald das Wetter jedoch besser wird, bieten sich auch immer mehr Outdoor-Möglichkeiten rund um Halmstad. Ich würde auf jeden Fall den schönen Strand und das dortige Strandcafé ausnutzen. Wir haben oft mit vielen Krusbewohnern am Strand ein BBQ veranstaltet und je wärmer es wurde, desto besser konnte man auch baden gehen.

Unter den Krusbewohnern fanden sich auch noch einige andere Fußballverrückte, was dafür sorgte dass man fast wöchentlich hinter der Halmstad Arena ein Fußballmatch veranstaltete. Auch der Besuch eines der Spiele des örtlichen Fußballvereins (Halmstad BK, 2. Schwedische Liga) stand mit auf dem Plan.

Aber meine Lieblingsbeschäftigung war auf jeden Fall das Reisen. Gute Reiseziele gibt es zuhauf und der große Vorteil Halmstads ist, dass es ziemlich zentral liegt. Mir war es möglich, während des Semesters sowohl Norwegen, Dänemark als auch Schweden zu bereisen. Ein paar Leute von



---

uns sind sogar nach Finnland und Russland (informiert euch hier bei Interesse mal bei [openyourrussia](http://openyourrussia.com)) gereist.

Ich will euch nicht vorschreiben, wo ihr unbedingt hin müsst, aber auf jeden Fall sind Kopenhagen, Göteborg und Stockholm ein Must-Do.

Während dem Semester wird man schon ganz heiß gemacht auf den Lappland-Trip, den man buchen kann. Dieser dauert 6 Tage und war eines der Highlights des Aufenthalts in Schweden. Von den Nordlichtern bis hin zum Ice Hotel, einer Husky-Schlittenfahrt und einer Schneemobilfahrt ist dort alles geboten. Ich empfehle ganz klar hier teilzunehmen - ich selbe habe nicht teilgenommen, weil ich in diesem Zeitraum bereits eine andere Reise geplant hatte, aber alle die teilgenommen haben sind aus dem Schwärmen nicht herausgekommen.

Einige Impressionen meiner Reisen:



(sehr zu empfehlen ist eine Moosesafari; eine Anlaufstelle ist die Älgsafari in Markaryd)

View über Kopenhagen



Besuch des Stadtteils Christiania (Kopenhagen)



Wochenendausflug Helsingborg



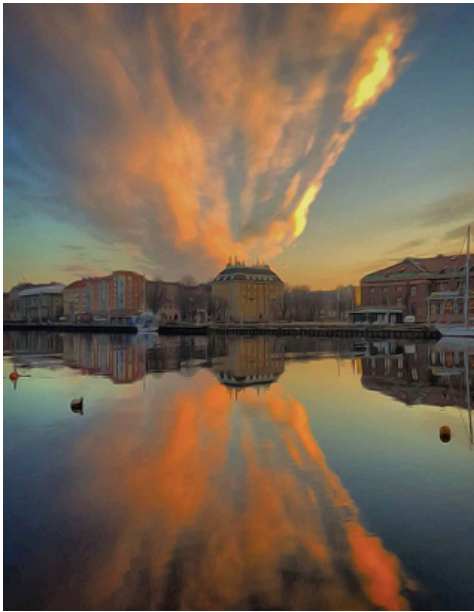
Blick über den Hafen Göteborgs



Oslo Holmenkolben und Hafen







**Bilder aus Halmstad**



Es gibt natürlich so viele Dinge die man hier reinschreiben kann. Wichtig ist allerdings nur, dass es definitiv nie langweilig wird. Während des Semesters bietet auch die Student Union sehr viele Veranstaltungen an. Eigentlich ist es gar nicht möglich, an allen Aktivitäten teilzunehmen, wenn ihr halbwegs vorbereitet sein wollt für eure Prüfungen.

## **7. Fazit**

Ob ihr Schweden wählen solltet für euch als Auslandssemester mag anfangs eine schwierige Entscheidung sein, da es sich in vielerlei Hinsicht Deutschland ähnelt. Andererseits sind die skandinavischen Länder etwas besonderes und bestimmt verlockend. Ihr Ruf eilt ihnen voraus. Erst dort lernt man dann die neue Kultur kennen, die irgendwie vertraut und doch so anders ist in einigen Faktoren. Die Schweden sind teils einfach gestrickt, teilweise unglaublich kompliziert, das ist sehr interessant.

Die Studenten kommen aus allen nur erdenklichen Ländern und alle Kontinente sind so gut wie vertreten.

Ob das für euer künftiges Berufsleben sich nun auszahlen wird ist stark von eurer Denkweise abhängig. Schweden im Lebenslauf stehen zu haben lässt viele Leute sehr neugierig werden beim Bewerbungsgespräch beispielsweise, es ist nichts Gewöhnliches was jeder im CV stehen hat.

---

Der signifikanteste Vorteil ist aber dennoch die persönlichen Erfahrungen. Man lernt sehr viele neue Situationen und Denkweisen kennen, die euch prägen.

Wenn ich zum jetzigen Zeitpunkt die Wahl hätte, erneut über einen Auslandsaufenthalt zu entscheiden, würde alternativlos die Halmstad University erneut wählen.

Ich hoffe, euer Auslandsaufenthalt wird genauso wie meiner - eine unvergessliche Erfahrung für euch!